E 233: Gute Rendite für die Region

Politische Unterstützung bleibt erforderlich

Die im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums im Jahr 2010 erstellte Verkehrswirtschaftliche Untersuchung hat für den vierstreifigen Ausbau der E 233 ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von 4,6 ergeben. Dieser hohe Wert bestätigt die derzeitige Überlastung der Strecke und die damit verbundene Stau– und Unfallhäufigkeit.

Der Ausbau der E 233 wird im geltenden Bundesverkehrswegeplan nur als Vorhaben im Weiteren Bedarf geführt. Damit dieses dringliche Vorhaben so schnell wie möglich umgesetzt werden kann, müssen die Planungen weiter zügig vorangetrieben werden. Ebenso wichtig ist aber auch, dass der Ausbau der E 233 auch bei der laufenden Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans in den Vordringlichen Bedarf hochgestuft wird.

Die neue E 233 wird die Verkehrsanbindung der Region verbessern und somit zu einer Standortaufwertung beitragen. Auf diese Entwicklung sollten sich die anliegenden Kommunen rechtzeitig durch die Erschließung entsprechender Gewerbeflächen in der Nähe der zukünftigen Anschlussstellen vorbereiten.

IHK unterstützt

IHK vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft

Unternehmen sind auf eine intakte und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Diese ist erforderlich, damit die bestellten Waren sicher und pünktlich bei den Kunden eintreffen. Die regionale Wirtschaft hat sich im Rahmen einer Sponsoring-Aktion der IHKs in Oldenburg und Osnabrück mit 200.000 € an der Finanzierung der Planungskosten beteiligt.

Als Mitglied des E 233-Begleitausschusses bringen wir die Anliegen unserer Mitglieder in den Planungsprozess ein und informieren über aktuelle Entwicklungen. Darüber hinaus wird die IHK als Träger öffentlicher Belange im Rahmen des Planungsprozesses mehrfach um Stellungnahme gebeten.

**IHK Osnabrück –
Emsland –
Grafschaft Bentheim**
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück

Eckhard Lammers
Tel.: 0541 353-210
Fax: 0541 353-99212
lammers@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

ihkthema

IHK
Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim

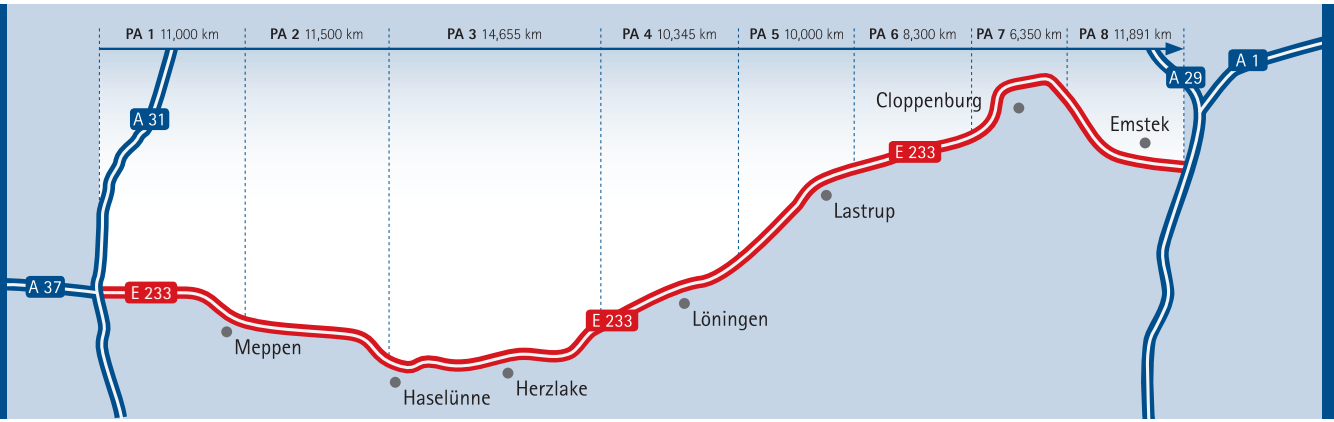
Vierstreifiger Ausbau der E 233

Beseitigung eines wichtigen Infrastruktur-Engpasses

Verkehr muss fließen

Das Verkehrsaufkommen wächst

Die Planungen laufen



E 233: Die Ausgangslage

Leistungsfähige Verkehrswege sind eine wesentliche Voraussetzung für einen attraktiven und zukunftsfähigen Standort. Die Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim ist sowohl in Nord-Süd- als auch in West-Ost-Richtung verkehrlich gut angeschlossen. Dieser Wettbewerbsvorteil muss durch die Beseitigung bestehender und sich abzeichnender Engpässe gesichert werden. Einen solchen Engpass stellt die E 233 zwischen Meppen und Cloppenburg dar. Sie ist die zentrale West-Ost-Straßenverbindung durch das Emsland und verknüpft die A 31 mit der A 1.

Von kurzen Teilstücken abgesehen, verfügt die E 233 nur über einen Fahrstreifen je Richtung und höhengleiche Kreuzungen. Dies wird weder dem Verkehrsaufkommen insgesamt noch dem hohen Schwerlastanteil von über 30 % gerecht. Die Folge sind Staus und Unfälle, die zu erheblichen Kosten und Zeitverlusten bei Bürgern wie Unternehmen führen.

E 233 stark belastet

Die E 233 hat neben ihrer regionalen Erschließungsfunktion auch große Bedeutung für den europäischen Fernverkehr. Sie verbindet die niederländischen Seehäfen mit Skandinavien sowie den deutschen Seehäfen wie Bremen und Hamburg.

Auf niederländischer Seite ist sie bereits heute als Autobahn ausgebaut. Die Prognosen für die zukünftige Entwicklung des internationalen Wirtschaftsverkehrs sowie die damit einhergehenden Hafenerweiterungen lassen ein überdurchschnittliches Verkehrswachstum erwarten. Da der aktuelle Ausbauzustand schon heute dem Verkehrsaufkommen nicht gewachsen ist, besteht Handlungsbedarf.

Mit Rückenwind aus der Region

Damit der Verkehrsengpass E 233 schnellstmöglich beseitigt werden kann, haben sich die Kommunen und die Wirtschaft der Region zu einer Mitfinanzierung der Planungskosten entschieden. Die Planung für den Ausbau der 84 km langen Strecke erfolgt in acht Abschnitten. Die federführenden Landkreise Cloppenburg und Emsland orientieren sich dabei überwiegend am Verlauf der bisherigen Trasse.

In einigen Teilabschnitten wird die neue E 233 aber von dieser Trasse abweichen. Die Ursachen hierfür sind unterschiedlich. So gilt es die Vorgaben für die Bundesverkehrswegeplanung mit den Schutzbedürfnissen von Anliegern, Natur und Umwelt in Einklang zu bringen. Zur Vermeidung späterer Konflikte pflegen die beiden Landkreise eine offene Kommunikationskultur und informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über die Fortentwicklung der Planung.